



*1920 Katholische Fichteschule in Buschhausen
 Heute Hauptschule Buschhausen
 Erstes Schulgebäude (rechts) eingeweiht am 10. Oktober 1892.
 Zweites Schulgebäude (links) errichtet 1902 und 1906.*

Juli 1996

<i>Montag</i>	<i>1</i>	<i>8</i>	<i>15</i>	<i>22</i>	<i>29</i>
<i>Dienstag</i>	<i>2</i>	<i>9</i>	<i>16</i>	<i>23</i>	<i>30</i>
<i>Mittwoch</i>	<i>3</i>	<i>10</i>	<i>17</i>	<i>24</i>	<i>31</i>
<i>Donnerstag</i>	<i>4</i>	<i>11</i>	<i>18</i>	<i>25</i>	
<i>Freitag</i>	<i>5</i>	<i>12</i>	<i>19</i>	<i>26</i>	
<i>Samstag</i>	<i>6</i>	<i>13</i>	<i>20</i>	<i>27</i>	
<i>Sonntag</i>	<i>7</i>	<i>14</i>	<i>21</i>	<i>28</i>	

Aus der Schulchronik (Schulbuch) der Fichteschule in Buschhausen

- 1890 *Nach längeren Verhandlungen entschied nun die Königliche Regierung unter dem 18. April, daß in der II. Sektion der Gemeinde Buschhausen eine neue katholische Schule eingerichtet werden soll.*
- 1892 *Am 10 Oktober weihte der Lokalschulinspektor Pfarrer Klösges die neue Schule und führte den ersten Lehrer Teupe feierlich ein.*
- 1901 *Der Bau der neuen katholischen Kirche in Sektion I wurde im Herbst des Jahres in Angriff genommen. Die Bemühungen der Bewohner von Sektion II, die Platzfrage in anderer, für beide Sektionen günstigerer Weise geregelt zu sehen, waren leider erfolglos, und so gründeten dieselben einen eigenen Bauverein. Der unmittelbar bei der neuen Kirche gelegene Friedhof wurde am 8. Dezember des Jahres eingeweiht. Am 17. desselben Monats fanden die ersten Beerdigungen statt.*
- 1893 *wurden auf dem Schulplatz 25 Lindenbäume gepflanzt.*
- 1903 *3. Januar, erstmalige Benutzung des zweiten Schulgebäudes.*
- 1903 *weilte am 12. Mai der hochwürdige Herr Weihbischof Graf von Galen zur Spendung der hl. Firmung in hiesigem Rektorat. Danach fand die feierliche Grundsteinlegung an der neuen Kirche (St. Josef-Kirche) statt.*
- 1903 *Im Laufe des Jahres 1903 wurde die Gemeinde Buschhausen mit Gas- und Wasserleitung versehen. Die bisherige Einteilung der Gemeinde Buschhausen in zwei Sektionen wurde aufgegeben. Jede Straße wurde besonders benannt, wobei die schon vorhandenen Namen einzelner alter Straßen bestehen blieben.*
- 1906 *Im Laufe des Jahres Bezug des Erweiterungstraktes des neuen Schulgebäudes von 1902.*
- 1908 *Am 4. Februar Eröffnung der Wittbruchschule mit Übernahme von 148 Kindern der Fichteschule.*
- 1909 *1. April. Nach vielen Verhandlungen wurde die Gemeinde Buschhausen nach Sterkrade eingemeindet.*
- 1912 *15. Oktober. Nachdem die dem Emscherkanal entlangführende neue Eisenbahnlinie Oberhausen - Hamborn - Wesel fertiggestellt war, wurde dieselbe heute in Betrieb genommen. Die Eröffnung des Bahnhofes Sterkrade-Süd (Sterkrade-Buschhausen) wurde am selbigen Tag durch eine kleine Feier in der Wirtschaft Schlagermann festlich begangen und gleichzeitig ein Verkehrsverein Buschhausen gegründet.*
- 1913 *Am 23. März erweitert die Stadt Oberhausen ihr Straßenbahnnetz um zwei Strecken. Die eine führt durch die Markt-, Wesel- und Emmerichstraße zum Schacht Hugo. Die andere durch die Bahnhof-, Neumühl-, Oldenburg- (neuangelegt), Fichte-, Nordoberhausen-, Hamborn- und Verbindungsstraße zum Bahnhof Sterkrade-Buschhausen. Die letztere wurde am 23. März (Ostersonntag) bei der Grundsteinlegung der evangelischen Kirche in Betrieb genommen.*
- 1913 *1. April. Die Gemeinde Sterkrade wurde zur Stadt erhoben.*
- 1915 *Wir schreiben das Jahr 1915. Wird dieses Jahr das Ende des Krieges sehen? Der hochwürdige Herr Bischof von Münster hat auf den 10. Januar einen Betttag angeordnet, um baldigen Frieden und Sieg der deutschen Waffen zu erleben.*
- 1915 *Die Lebensmittelpreise stiegen im Laufe des Jahres so enorm, daß die Stadtverwaltung sich veranlaßt sah, verschiedentlich Höchstpreise festzusetzen. So wurde bestimmt, daß der Preis für Butter den Betrag von 2,80 Mark nicht übersteigen dürfe. Für den Zentner Weißkohl, der in früheren Jahren mit 3 bis 5 Mark bezahlt wurde, wurden jetzt 25 bis 30 Mark verlangt. Ganz enorm ist der Lederpreis gestiegen. Das Besohlen von ein Paar Herrentiefeln kostet 5 bis 6 Mark.*
- 1918 *Große einschneidende Ereignisse brachte der Monat November für unser Vaterland mit sich. Am 11. 11. 11 Uhr trat der Waffenstillstand an allen Fronten in Kraft. Übermenschlich harte Bedingungen wurden uns auferlegt. Sie dämpften die allgemeine Freude über das Ende des Völkermordes.*
- 1919 *Am 20. Februar dieses Jahres wurden die Spartakisten aus Sterkrade durch Regierungstruppen vertrieben. Wegen der damit verbundenen Unruhe - einzelne Angriffe spielten sich auch in Buschhausen ab - wurde der Schulunterricht ausgesetzt.*
- 1942 *In der Nacht von Ostermontag zu Dienstag wurde Oberhausen in furchtbarer Weise von einem feindlichen Fliegerangriff heimgesucht. Da auch sehr viel Schulgebäude getroffen wurden, konnte der Unterricht nach den Osterferien erst verspätet aufgenommen werden.*
- 1943 *Lehrpersonal (Lehrer Blech und Giselher) und Schulkinder wurden in weniger kriegsbedrohte Gegenden evakuiert.*
- 1946 *Bei der 1946 aufgenommenen Schulspeisung wurde schon kurz darauf die Lieferung von Erbsenmehl und Biskuit um 1/3 vermindert. Dafür wurden Schokolade, Zuckerstangen, Biskuitplätzchen und Bonbons geliefert.*
- 1948 *Ermittlung über den Zustand der Schulkinder 18. März 1948*
zeigte mit erschreckender Deutlichkeit die materielle Not der Schuljugend:
47 % der Kinder haben Untergewicht
41 % der Kinder erscheinen ohne Frühstück zum Unterricht
19 % der Kinder haben keine Schuhe, sondern Holzsandalen oder Holzschuhe
59 % der Kinder verfügen nur über ein Paar Schuhe, die in vielen Fällen dazu noch reparaturbedürftig sind.
20 % der Kinder haben keinen Mantel
Bei 13 % aller Kinder ist der Vater tot,
Bei weiteren 6,5 % ist der Vater in Kriegsgefangenschaft oder vermißt.
Bei der Verteilung der Schuhbezugsscheine wurden vor allem die Kommunionkinder berücksichtigt.
Die Eisenbahn führte Beschwerde über die Kohlendiebstähle durch Kinder.
- 1950 *Im September beginnt die Milchversorgung für Schulkinder.*